



Bericht aus dem Ressort *Richten* von Glenn Kessner

Auf der TelKo vom 08. Oktober und der TelKo wurde folgendes besprochen / abgestimmt:

Allgemein

Richterschreiber

Die Idee aus 2017 – über gut ausgebildete Richterschreiber, neue Richter zu generieren – soll weiter vertieft werden. Mit gut vorbereiteten und geschulten Richterschreibern wird die Arbeit des Richters deutlich erleichtert, da er sich so auf das Wesentliche konzentrieren kann und so allen Reitern gerechter wird. Hierzu wird eine Arbeitsgruppe ein Konzept sowie ein Handbuch *Richterschreiber* erstellen, so dass in den Wintermonaten damit geschult werden kann. Die jeweiligen LV Beauftragten sollten es für ihren LV organisieren. Stand: Noch in Arbeit.

Richterprüfung

Die Richterprüfung wird in diesem Jahr erstmalig nicht auf der DJIM stattfinden, sondern auf der WM Sichtung Móarbae.

Regelwerke

Ab diesem Jahr sollen alle Regelwerke auch in einer deutschen Version zur Verfügung stehen.

Sport

Leichte Prüfungen

Es wurden mehrere AGs gebildet, die sich mit der Entwicklung neuer, leichter Prüfungen beschäftigen sollten. Diese Prüfungen sollen die reiterlichen Fertigkeiten wieder vermehrt in den Vordergrund stellen, so dass sie den Einstieg in die schweren Prüfungen bilden.

Die Ergebnisse wurden bereits zusammengetragen und auf der Jugendtagung auf dem Wiesenhof gab es einen Vortrag und erste Testritte.

Im Frühjahr finden 3-5 eintägige Fortbildungen (Workshops) für Richter, Trainer, Sprecher Veranstalter und auch Reiter statt (siehe Termine Verbandshomepage), so dass 2019 bereits die ersten Pilotprüfungen durchgeführt werden können. Ab 2020 sollen diese Prüfungen dann fester Bestandteil der nationalen Prüfungen darstellen.

D1 / Dressur-Kür / Gehorsamsprüfungen

Die Richter-FB (Dressur) im Frühjahr 2018 mit Uta Gräf hat gezeigt, dass Islandpferde häufig handlastig ausgebildet sind und insbesondere in den Küren ebenfalls hauptsächlich auf der besseren Hand vorgestellt werden.

Ferner hat man den Eindruck gewonnen, dass das Reiten von einhändigen Lektionen lediglich dazu dient, den Schwierigkeitsgrad um einen Punkt zu erhöhen.

Die Idee: Dass die Aufgaben gut und ordentlich geritten werden, soll wieder in den Vordergrund treten, als den Fokus nur auf die Anforderung der Lektion zu richten. Ferner soll der Aufbau einer Kür logisch und den Grundregeln der Reiterei entsprechen.

Ferner gab es immer Schwierigkeiten bei der Ermittlung des Schwierigkeitsgrades. Insbesondere, weil Reiter immer wieder neue Lektionen einbauen, die so nicht im Aufgabenkatalog wiederzufinden sind. Einen einheitlichen Katalog zu erstellen ist so unmöglich.



Um all dem entgegen zu wirken hatte eine AG ein neues Konzept erarbeitet. Leider wurde dieses vom AB-Ausschuss abgelehnt/zurückgestellt.

Verreiten

Wenn sich ein Reiter in einer Dressurprüfung verreitet, sollen die Richter die Prüfung mit einem akustischen Signal unterbrechen (Glocke oder Zwischenruf), um den Reiter darauf aufmerksam zu machen. Dieser kann dann wieder zu dem entsprechenden Punkt reiten, von dem er dann die Prüfung fortführen kann.

Grüßen

In den Einzelrittprüfungen wird zukünftig wieder mehr darauf geachtet werden, dass der Reiter korrekt grüßt. Das Nichteinhalten eines korrekten und deutlichen Grußes, kann zur Disqualifikation führen.

Coaching

Das Coachen im Collecting Ring ist verboten und muss unterbunden werden. Wird ein Coachen an der Ovalbahn bemerkt, muss dieses ebenfalls unterbunden werden.

Abreiteplatz

Da es offenbar auf den Abreiteplätzen vermehrt zu unschönen Bildern gekommen ist, ist das Richterkollegium angehalten worden, zukünftig häufiger ein Auge auf den Abreiteplatz zu werfen. Regelverstöße soll nachgegangen werden und diese sind auch dann zu ahnden. Hierzu ist JEDER Richter befugt und auch verpflichtet.

Startnummern

Das Tragen von Startnummern wird immer wieder vernachlässigt, wodurch es insbesondere bei den sogenannten Nebenplatzprüfungen für den Abreiteplatz sehr schwer ist, die Reiter zu finden.

2019 wird vermehrt darauf geachtet werden, da das Tragen von Startnummern im Reglement festgelegt ist; ein Verstoß kann durch Verwarnung oder Disqualifikation geahndet werden.

Hierzu soll es auf der HP vor Saisonbeginn eine Info geben.

Ausrüstung

Knotenreithalfter

So lange keine von der FEI anderslautende Regelung erfolgt, stellt das Knotenreithalfter eine zusätzliche Ausrüstung dar, das lt. FIPPO unzulässig ist.

TiH / Snaffle Bit

Die deutsche Übersetzung Snaffle Bit = Wassertrense ist falsch. Es bedeutet lediglich Trense. Es sind als Trensen ohne Hebelwirkung in den TiH-Prüfungen erlaubt sind.

Veranstalter

Trainings auf der Ovalbahn

Das Abreiten nach Ende des Turniertages soll zukünftig wieder kanalisiert werden (z. B. Reiterbegrenzung, Trainingszeiten, Ansage), damit Unfälle und unschöne Bilder vermieden werden.